

GNZ-Leser Lothar Schramm schreibt zum Dorfgemeinschaftshaus Schlierbach. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

Projekt nicht vergessen

Eigentlich sollte am 12. Januar das zweite Bürgerfrühstück im Saal der Rathausschänke Schlierbach stattfinden. Die Kärtchen des Brainstormings vom 8. September waren sicherlich ausgewertet, Aufgaben daraus innerhalb der Verwaltung erledigt. Haushaltsmittel zur Umsetzung der Forderungen des Ortsbeirats, wie der Prüfung des Brandschutzes, wurden durch die Gemeindevertretung bereitgestellt. Immer wieder war es Thema im Ortsbeirat, das Dorfgemeinschaftshaus weiterzuentwickeln, damit das Gebäude wieder mit Leben erfüllt wird. Doch das Bürgerfrühstück fiel aus organisatorischen Gründen kurzfristig aus. Bei den Bürgern entsteht langsam der Eindruck, dass sich über das Thema keiner mehr Gedanken machen soll. Es wird versucht, durch Stillschweigen und Nicht-Handeln das Thema aus den Köpfen zu verdrängen. Schon bei den Workshops der vitalen Treffpunkte wurde betont, dass man das Dorfgemeinschaftshaus in den Betrachtungen nicht einbeziehen kann, da es sich um einen Sonderfall handelt. In Flörsbachtal wird das Dorfgemeinschaftshaus im Rahmen eines Dorfentwicklungskonzeptes umbaut und erweitert. Es soll ein Park der Generationen entstehen. Man muss es nur wollen. Dann ergeben sich Möglichkeiten und Ideen, wie man Förderungen erhalten kann. In Brachtal wird versucht, das Thema auszusitzen. Bis zum nächsten geplanten Bürgerfrühstück im Juni sind es dann mittlerweile vier Jahre, seitdem das Gebäude mit seiner ehemaligen Gastronomie leersteht. Eine Gastronomie, die Mittagessen für Bürger, Touristen und ältere alleinstehende Einwohner zubereitet, das gibt es schon länger nicht mehr in Schlierbach. Es stellt sich die Frage, wie der zu erwartende touristische Aufschwung durch den Beitritt zu Spessart Regional in Bezug auf die Verpflegung gestaltet werden soll, wenn die ersten Busse eintreffen, um die Sehenswürdigkeiten zu bestaunen.

**Lothar Schramm
Brachtal-Schlierbach**